









## THE SCHWANN TRADING HOUSE & CO.

612 Ave. N. Halifax St.  
Regina S.A.S. Phone 3556

Um unseren vielen Kunden Gelegenheit zu bieten, für Herbst und Winter einen guten Vorrat an Speisenwaren und Obst anzulegen, haben wir beschlossen, während der nächsten Woche einen großen Verkauf abzuhalten. Wir führen nur frischfrische Waren auf Lager und garantieren die selben in jeder Hinsicht. Unsere Preise sind wiederrum niedrig geblieben. Wie mindestens Ihre Kundenschaft und soll es uns freuen von Ihnen eine Bestellung zu erhalten.

Nachstehend einige unserer Preise:

Binder	<b>\$22.75</b>
Pfeil	<b>\$7.25</b>
98 Pfund Saat	<b>72c</b>
Tea, Red Rose	<b>1 Pfund</b>
Tea, Red Rose	<b>3 Pfund</b>
Gedrehter Kaffee	<b>68c</b>
1 Pfund	<b>68c</b>
Gemahlener Kaffee	<b>\$2.65</b>
1 Pfund	<b>\$3.25</b>
Gedrehte Plätzchen	<b>\$1.25</b>
Rosinen mit Samen	<b>\$1.25</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.25</b>
Rosinen ohne Samen	<b>\$1.25</b>
Reagen (gepreßt)	<b>\$1.50</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.65</b>
Reagen (weiß)	<b>\$1.65</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.50</b>
Gedrehte Käse	<b>\$1.50</b>
5 Pfund Käse	<b>\$3.25</b>
Reines Schmalz	<b>\$6.40</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>85c</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.25</b>
3 Pfund	<b>\$1.10</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.25</b>
Tomaten	<b>\$1.25</b>
5 Büchsen	<b>\$1.25</b>
Sauerkraut	<b>\$1.25</b>
5 Büchsen	<b>\$1.55</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$2.25</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00</b>
Citric	<b>\$1.00</b>
3 Pfund	<b>\$1.00</b>
Lachs (Salmon)	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
But & Beans	<b>\$1.00</b>
5 große Büchsen	<b>\$1.00</b>
Kais	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Ehren	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Rotkäppchen	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Tomaten	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Sauerkraut	<b>\$1.00</b>
5 Büchsen	<b>\$1.00</b>
Getrocknete Apfeln	<b>\$1.00</b>
5 Pfund Käse	<b>\$1.00</b>
Reines Schmalz	<b>\$1.00</b>
20 Pfund Rosinenpflaume	<b>\$1.00</b>
1 Pfund	<b>\$1.00&lt;/b</b>



## Der Sohn der Hagar

Eine lebenswahre Geschichte aus dem Volksleben. — Von Paul Keller, Breslau.

(13. Fortsetzung)

Die Böse in der Tasche, ging er ein paar Straßen weiter und stieg in einem Hause bis zu einer Türe empor, an der war eine Wintertür mit der Aufschrift: "Fritz Scholz, Postfach".

Er trat ihn zu Haus.

Scholz geriet in schwere Verlegenheit.

"A... Herr Winter... das ist ja eine Überraschung... wo kommen Sie denn her... bitte, nehmen Sie Platz!"

"Ich danke! Ich bin nicht müde."

"Aber... aber was ist denn? Sie schenken Sie denn aus?"

"Ich komme wegen der Lore."

Er sah ihn höflich, drohend an, und der andere erblachte.

"Wegen — wegen Grauen Lo-18"

"Ja!"

Robert schwieg und ließ den Gegenstand in Spannung.

"Was — was ist denn mit Fräu-lein Lore?"

Robert entgegnete nichts, aber seine Augen glühten und seine Hand fuhr in die Tasche.

"Nicht — nicht etwas geschehen?"

"Was geschehen ist, wissen Sie?"

"Es ist ein Unglück geschehen!"

Robert gab wieder keine Antwort.

"Ich bitte Sie, Herr Winter, ist ein Unglück geschehen?"

Robert schwieg, aber ein unheimliches Grinsen drang aus seiner Brust.

"Um Gotteswillen, sprechen Sie doch, ist was mit Lore passiert?"

"Ja. Ich hab's ne am Leide ge- funden."

Da verzerrte sich das Gesicht des jungen Mannes, und die Hände gruben sich in seine Haare.

"Tot — Winter, tot!"

Keine Wimper zuckte an dem andern.

"Er — tranken, Winter, extrun- ken — wegen mir —"

Er taumelte nach dem Tische, hielt sich an, daß die Augen durchfackeln, entzog sich zu ihm auf.

"Zum — im Leidet — extrunken?"

Da endlich redete Robert.

"Rein! Rein noch gut zur rechten Zeit!"

Scholz saß auf einen Stuhl.

"Sie ist nicht — nicht tot?"

Winter — da — da —

Er reckte ihm die Hände hin, aber Winter stieß Bewegunglos.

"Sie kann gut Theater spielen, Herr Scholz," sagte er mit Eisesfalte.

"Theater, mein — ich — ich — ich — Sie wissen ja nicht! — Sie wissen ja nicht! — Das wär ja mein Ende!"

"Es wäre nicht schwere um Sie, — Sie Schut!"

Fritz Scholz zuckt kaum zusammen bei der Beleidigung.

"Bin ich — bin ich ein — Schuft?" lallte er wie geistesabwesend.

Da wirst dich Robert Winter zum Richter auf.

"Wer ein so schönes — fröhliches — reines Mädchen, wie die Lore war, verdächtigt und sie dann im Stich läßt, der ist ein großer Schuft.

Gestern fand ich sie auf der Straße abmächtig — sie hatte sich zu schanden gekämpft um Menschen,

— Sie waren nicht zu Hause.

Abernd da kam dann die ganze Familie ihre Freunde gehabt über Sie — und heute, da holte ich die Lore vom Leiste. — Gott, Sie hätten die Lore nicht geholt, Sie haben hier in der warmen Stube. Aber Sie sind ein ganz dummes Mensch! Was

33

years ago an ulcer appeared on my ankle, which Mrs. Jeffrey of Medford, Mass., in spite of the remedies I used, it spread to my knee, and developed into an open sore. I had medical treatment for twenty-five years, but only got temporary relief. The pain I suffered was terrible, and for years I was unable to leave the house.

"One day I saw in a newspaper an account of a bad ulcer having been cured by Zam-Buk. Although I was skeptical, now, of anything curing an ulcer, I tried so many remedies in vain, I decided to give Zam-Buk a trial. I applied the balm freely every day and to my delight the sore soon showed some improvement. Gradually the inflammation was drawn out, the pain was ended, and, after thirty years of suffering, I realized I was on the road to recovery. With perseverance, the ulcer was finally completely healed, and although that was three years ago, there has not been the slightest trace of the ulcer returning."

Zam-Buk is the best remedy, also, for eczema, boils, pimples, blood-poisoning, piles, burns, scalds and cuts. All dealers, or Zam-Buk Co., Toronto, 56c. box, 3 for \$1.25.

**Zam-Buk**

wissen Sie von dem Jammer eines jungen geschnädigten Mädchens? Was wissen Sie von einem so hilflosen Kind? Sehen Sie mich an! Meine Mutter ist auch so einem gewissenlosen Schuft, wie Sie sind, in die Hände gefallen, sie ist am Begnade gestorben, und ich — ich bin nicht gestorben, ich — ich das uneheliche Kind bin — ein zwar glücklicher Mensch in der Welt geworden. Und so wird's nun der Lore geben und ihrem Kind."

Der andere hat sich die schweren Vorwürfe angehört, jetzt erholt er sich.

"Herr Winter, ich weiß nicht, was Sie sagen. Es ist wahr, ich habe die Lore getrieben, ich könnte sie noch nicht gleich heiraten, meine Eltern sind dagegen."

"Ah," unterbrach ihn Winter mit bösem Lohn. "Die Eltern! Sie geben den Sünden der Erblaus nicht.

Robert entgegnete nichts, aber seine Augen glühten und seine Hand fuhr in die Tasche.

"Nicht — nicht etwas geschehen?"

"Was geschehen ist, wissen Sie?"

"Es ist ein Unglück geschehen!"

Robert gab wieder keine Antwort.

"Ich bitte Sie, Herr Winter, ist ein Unglück geschehen?"

Robert schwieg, aber ein unheimliches Grinsen drang aus seiner Brust.

"Um Gotteswillen, sprechen Sie doch, ist was mit Lore passiert?"

"Ja. Ich hab's ne am Leide ge- funden."

Da verzerrte sich das Gesicht des jungen Mannes, und die Hände gruben sich in seine Haare.

"Tot — Winter, tot!"

Keine Wimper zuckte an dem andern.

"Er — tranken, Winter, extrun- ken — wegen mir —"

Er taumelte nach dem Tische, hielt sich an, daß die Augen durchfackeln, entzog sich zu ihm auf.

"Zum — im Leidet — extrunken?"

Da endlich redete Robert.

"Rein! Rein noch gut zur rechten Zeit!"

Scholz saß auf einen Stuhl.

"Sie ist nicht — nicht tot?"

Winter — da — da —

Er reckte ihm die Hände hin, aber Winter stieß Bewegunglos.

"Sie kann gut Theater spielen, Herr Scholz," sagte er mit Eisesfalte.

"Theater, mein — ich — ich — ich — Sie wissen ja nicht! — Sie wissen ja nicht! — Das wär ja mein Ende!"

"Es wäre nicht schwere um Sie, — Sie Schut!"

Fritz Scholz zuckt kaum zusammen bei der Beleidigung.

"Bin ich — bin ich ein — Schuft?" lallte er wie geistesabwesend.

Er taumelte nach dem Tische, hielt sich an, daß die Augen durchfackeln, entzog sich zu ihm auf.

"Zum — im Leidet — extrunken?"

Da endlich redete Robert.

"Rein! Rein noch gut zur rechten Zeit!"

Scholz saß auf einen Stuhl.

"Sie ist nicht — nicht tot?"

Winter — da — da —

Er reckte ihm die Hände hin, aber Winter stieß Bewegunglos.

"Sie kann gut Theater spielen, Herr Scholz," sagte er mit Eisesfalte.

"Theater, mein — ich — ich — ich — Sie wissen ja nicht! — Sie wissen ja nicht! — Das wär ja mein Ende!"

"Es wäre nicht schwere um Sie, — Sie Schut!"

Fritz Scholz zuckt kaum zusammen bei der Beleidigung.

"Bin ich — bin ich ein — Schuft?" lallte er wie geistesabwesend.

Er taumelte nach dem Tische, hielt sich an, daß die Augen durchfackeln, entzog sich zu ihm auf.

"Zum — im Leidet — extrunken?"

Da endlich redete Robert.

"Rein! Rein noch gut zur rechten Zeit!"

Scholz saß auf einen Stuhl.

"Sie ist nicht — nicht tot?"

Winter — da — da —

Er reckte ihm die Hände hin, aber Winter stieß Bewegunglos.

"Sie kann gut Theater spielen, Herr Scholz," sagte er mit Eisesfalte.

"Theater, mein — ich — ich — ich — Sie wissen ja nicht! — Sie wissen ja nicht! — Das wär ja mein Ende!"

"Es wäre nicht schwere um Sie, — Sie Schut!"

Fritz Scholz zuckt kaum zusammen bei der Beleidigung.

"Bin ich — bin ich ein — Schuft?" lallte er wie geistesabwesend.

Er taumelte nach dem Tische, hielt sich an, daß die Augen durchfackeln, entzog sich zu ihm auf.

"Zum — im Leidet — extrunken?"

Da endlich redete Robert.

"Rein! Rein noch gut zur rechten Zeit!"

Scholz saß auf einen Stuhl.

"Sie ist nicht — nicht tot?"

Winter — da — da —

Er reckte ihm die Hände hin, aber Winter stieß Bewegunglos.

"Sie kann gut Theater spielen, Herr Scholz," sagte er mit Eisesfalte.

"Theater, mein — ich — ich — ich — Sie wissen ja nicht! — Sie wissen ja nicht! — Das wär ja mein Ende!"

"Es wäre nicht schwere um Sie, — Sie Schut!"

Fritz Scholz zuckt kaum zusammen bei der Beleidigung.

"Bin ich — bin ich ein — Schuft?" lallte er wie geistesabwesend.

Er taumelte nach dem Tische, hielt sich an, daß die Augen durchfackeln, entzog sich zu ihm auf.

"Zum — im Leidet — extrunken?"

Da endlich redete Robert.

"Rein! Rein noch gut zur rechten Zeit!"

Scholz saß auf einen Stuhl.

"Sie ist nicht — nicht tot?"

Winter — da — da —

Er reckte ihm die Hände hin, aber Winter stieß Bewegunglos.

"Sie kann gut Theater spielen, Herr Scholz," sagte er mit Eisesfalte.

"Theater, mein — ich — ich — ich — Sie wissen ja nicht! — Sie wissen ja nicht! — Das wär ja mein Ende!"

"Es wäre nicht schwere um Sie, — Sie Schut!"

Fritz Scholz zuckt kaum zusammen bei der Beleidigung.

"Bin ich — bin ich ein — Schuft?" lallte er wie geistesabwesend.

Er taumelte nach dem Tische, hielt sich an, daß die Augen durchfackeln, entzog sich zu ihm auf.

"Zum — im Leidet — extrunken?"

Da endlich redete Robert.

"Rein! Rein noch gut zur rechten Zeit!"

Scholz saß auf einen Stuhl.

"Sie ist nicht — nicht tot?"

Winter — da — da —

Er reckte ihm die Hände hin, aber Winter stieß Bewegunglos.

"Sie kann gut Theater spielen, Herr Scholz," sagte er mit Eisesfalte.

"Theater, mein — ich — ich — ich — Sie wissen ja nicht! — Sie wissen ja nicht! — Das wär ja mein Ende!"

"Es wäre nicht schwere um Sie, — Sie Schut!"

Fritz Scholz zuckt kaum zusammen bei der Beleidigung.

"Bin ich — bin ich ein — Schuft?" lallte er wie geistesabwesend.

Er taumelte nach dem Tische, hielt sich an, daß die Augen durchfackeln, entzog sich zu ihm auf.

"Zum — im Leidet — extrunken?"

Da endlich redete Robert.

"Rein! Rein noch gut zur rechten Zeit!"



## Nachrichten aus Regina

### Besuch Winnipes.

Der Redakteur des Courier verbrachte einige Tage der letzten Woche in Winnipeg, um einige geschäftliche Angelegenheiten im Interesse der Zeitung zu erledigen. Unter anderem sprach er auf der Getreidebörs vor und besuchte dort den früheren Geschäftsführer des Courier, Herrn Aris Bringmann, nunmehrigen Leiter der deutschen Abteilung des Comptoir Agricole Getreidekommisariengeschäft, 300 Exchange. Herr H. Hobel hatte gegen 1/29 Uhr, nachdem Herr Schmid in der St. Mary's Halle eine Ansprache über die soziale Frage hielten, zu der jedermann freundlich eingeladen war.

Herr Schmid ist in Regina nicht unbekannt. Im Alter von etwa 15 Jahren kam von seinem Heimatland nach Canada. Damals feierte er geradeaus phänomenale Begabung arbeitete er sich durch das Regina Collegiate Institute sowie durch die Provincial University mit dem glänzenden Erfolg durch gewonne ein Stipendium nach dem anderen, zuletzt ein Stipendium der St. Louis University, welches ihm den Besuch der katholischen Universität von Washington ermöglichte. Dort liegt er jetzt noch dem Studium ob.

### Arthritic Geburtstagfeier.

Am Freitag, den 10. September, feierte Frau Pastor Aris ihren vierzigsten Geburtstag. Der Frauenverein der Gemeinde brachte es fertig, die Frau Pastor vollständig zu überraschen. Etwa dreißig Frauen schlichen sich in das "Büro" der Kirche und bereiteten einen Festess vor. Nachdem alles aufs sorgfältigste vorbereitet wurde, wurde dem Geburtstagskind der Geburtstagstorten, das nichts abnahm, herbeigeflößt. Nachdem Frau Schmid eine passende Ansprache und ein gebogenes Gedicht declamiert hatte, wurde dem Geburtstagskind von Frau Aris im Namen aller Frauen der Gemeinde ein wertvolles Geschenk überreicht. Nachdem wurden dem vierzigjährigen "Baba" noch allerlei Glückwünsche von den einzelnen Freunden dargetragen und dann ging es ans Feiern.

Die große Tafel war mit allen möglichen Leckereien und Blumensträußen reich geschmückt. Dort liegt er jetzt noch dem Studium ob.

### Wir verkaufen

**CHECKS auf DEUTSCHE BANKEN**  
und Briefe von 2.05 Cent bis fünf in Beträgen von 100.00 bis 1000.00 Mark.

P. C. KULLMANN & COMPANY  
35-37 Queen St., New York  
Importeur 1904.

### Hurra, die Jagdausfahrt ist da!

Mit dem heutigen Tag ist die Jagdausfahrt auf Enten eröffnet, und wie wir erfanden, haben sich bereits gefangen viele Sonntagsjäger aus der Stadt, darunter manche mit deutsch-schwedischen Namen mit Gewehr und Patronen bewaffnet und sind gleichzeitig den nächsten Gewässern angesezten, um nur nicht zu spät zu kommen, einige Enten abzuschlagen. Die Enten sollen nämlich eine verzögerte Spur zu haben, und wie uns ein wohlbekannter Geschäftsmann der Stadt mitteilte, sollen es für denjenigen, der nach dem 15. September fährt, als Bedürfnis geben, keine Enten mehr geben. Wie wünschten den Jägern vollen Erfolg und bissen, daß es ihnen gelingen wird, mit recht guter Beute nach Hause zu rückzufahren.

**Baba von Stein verschieden**

Am Sonntag, den 26. September, feierte die eb-auch Dreimittagsschulemeine ihr jährliches Missionsfest. Der Vormittagsgottesdienst begann wie gewöhnlich morgens um halb elf Uhr.

Rathmitten um 3 Uhr wird von den Sonntagsgottesdienstern ein Missionsprogramm gegeben werden, wodurch die ganze Gemeinde und alle Freunde der Stadt und Umgegend herzlich eingeladen werden. Der Abendgottesdienst beginnt dann wahrscheinlich ausfallen.

### Alter Ausflügel gestorben

Aus Kriegsden den 3. September verließ in Sieden Herr Leonard Werner, einer der ältesten Mitglieder im Verein. Er litt seit einigen Jahren an einer gefährlichen Krankheit, der er schließlich erlag. Herr Werner wurde am Freitag auf den Namen Arthur Georg Ernst getauft und die Beerdigung fand am Dienstag Rathmitten um 2 Uhr von Speers Beerdigungsanstalt statt. (Der Courier spricht den tiefsinnigen Eltern sein aufrichtiges Beileid aus.)

### Hans Schumacher.

Alois Simon.

### Schumacher & Simon

1514 Elste Avenue, Regina, Sask.

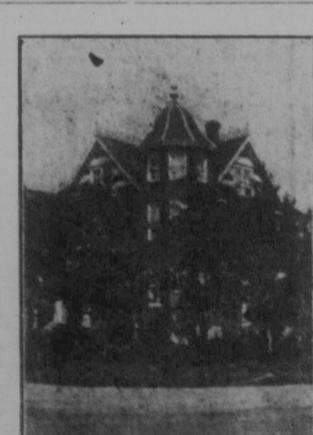
Offizellephon 7052 — Haustelephon 5947.

Wir verkaufen, kaufen und verkaufen Nahrungsmittel und Grundbedürfnisse in der Stadt. Wir sind Geschäftsmann und übernehmen die Anfertigung von reichhaltigen Dokumenten.

Wir verkaufen Schuhwaren von und nach Europa.

Wir übernehmen Aufträge in der Stadt und auf dem Land.

Unter Name bürgt für streng reelle und prompte Bedienung.



Diese  
schöne  
Residenz  
zu  
verkaufen

14 Zimmer ganz modern, aus Ziegelsteinen erbaut, Aufboden aus Holzholz, zwei Toiletten, Badezimmer, großes Empfangszimmer. Große Garage für zwei Automobile. Der Platz ist 62' 2" Fuß breit und 125' Fuß lang an der Ecke von Halifax Straße und 15. Avenue. Große schöne Bäume und Rasenläge. Ich überlasse nach dem Lösen in letzter Zeit und die deshalb das ganze Eigentum für

\$15,000.00

mit nur kleinen Anzahlungen und den Überrest auf leichte Bedingungen an. Wenn gewünscht, verkaufe ich das Haus mit der ganzen Ausstattung.

Alle Käufer mit der Absicht, zu kaufen, brauchen sich zu melden.

Sprechen Sie persönlich vor oder arrangeren Sie eine Einverständnisschrift mit dem Eigentümer.

Phone 2043

John W. Ehmann

2275 Halifax Straße

Regina, Sask.

## Besondere Preise für die Erntezeit FARMER!

Zeigt es Zeit, sich einen Vorrat an Obst und Gemüse anzulegen, kaufen Sie sofort, solange die Preise günstig sind.

Postbestellungen widmen wir unserer ganz besondern Aufmerksamkeit.

## STADTLEUTE!

Wenn Sie nicht selbst nach ungehemmtem Leben kommen können, so telefonieren Sie bestellt, wir liefern Ihnen die Preise prompt und garantieren unsere Preise.

Nachfolgend einige von unseren Ernte-Spezialpreisen:

Grüner Paprika per Stück \$1.25

Grüne Gurken per Stück \$1.50

Weisse Gurken per Stück \$1.70

Apfel, No. 1 Qualität per Stück \$3.75

Apfelmus, 18 Pfund \$2.25

Streuselkrapfen 100 Pfund \$4.25

5 Pfund grüner Kaffee \$1.95

5 Pfund extra feiner grüner Kaffee \$2.75

Kartoffeln, 24 Pfund \$4.70

Erbsen, 24 Pfund \$4.70

Mais, 24 Pfund \$4.70

Reis, Schwartzer, 5 Pfund \$3.00

Fleischer Simburger \$3.25

Käse, 5 Pfund \$2.50

10 Pf. gedrehter Blaumen \$2.50

Blaukraut \$3.25

10 Pf. gedrehter Blaumen, eine große Sorte \$3.25

10 Pfund \$3.25

Blattwirschnitten, 6 bis 10 Pfund schwer, per Pfund 38c

Geister importierter roter Paprika, per Pfund \$1.00

Wurst, Purley, Quater, Provincial, per 98 Pfund \$7.20

Seiden Sie uns noch heute Ihre Bestellung.

Besuchen Sie unseren Laden wenn immer Sie können; es wird zu Ihren Vorteile sein.

## The Maple Leaf Dept. Store

BERGL & KUSCH

Gäte 11. Ave. u. Halifax Str.  
REGINA, SASK.

Telephon:

3342 und 5048

## Geldsendungen Schiffskarten Deutsche Städte Bonds

Niedrigste Raten

Prompte Bedienung

H. E. LIDMAN

705 Boston Block

Minneapolis, Minnesota

öffentlichen Blätter zu verantworten und wurde dieserhalb mit einer Geldstrafe von \$25.00 belegt.

Wegen Tiermästerei zur Rechenschaft gezogen

J. Weigle hatte sich unter der technischen Anlage der Tiermästerei verantwortet, weil er ein Pferd angespannt hielt, das einen unruhigen Halstau aufwies. Der Richter verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von \$15.00.

### Tiere tödlich

Die Freiheit für Wildtiere findet ebenfalls bedeutend im Preis getreten. Sie kosten jetzt \$13.00 pro Tiere und die Koblenztiere werden mit Bestellungen übernommen, so man eine weitere Preissteigerung in der nahen Zukunft erwartet.

### Guttes Omen?

Den Spalten einer britischen englischen Zeitung entnehmen wir die Nachricht, daß Augustus G. Bell, der Höflichkeitsminister für Erziehungswesen der Provinz, in seinem Garten am Samstag vergangenen Vorabend nachmittags und abends ihr Tennis Turnament auf dem St. Joseph's Schulgelände, das als ein volkstümliches Turnier bezeichnet werden kann. Als Sieger in diesem Turnament gingen die folgenden Personen hervor, die mit ansehnlichen Preisen bedacht wurden:

In Damen Einzelnspiel, Fr. Edelaine Reitman.

In Damen Doppelnspiel, Fr. M. Reitmann und E. Wolf.

In gemischten Doppelnspiel, Fr. Maria Ehmann und Herr Michael Ehmann.

In Herren Einzelnspiel, Herr A. Ehmann.

Nach dem mit sehr viel Geschick zum Abschluß gebrachten Spiel fand ein geselliges Zusammentreffen der Teilnehmer im eingerichteten Saal statt, wo der Erfolg erwartet wurde.

Ein gutes Omen?

Den Spalten einer britischen englischen Zeitung entnehmen wir die Nachricht, daß Augustus G. Bell, der Höflichkeitminister für Erziehungswesen der Provinz, in seinem Garten am Samstag vergangenen Vorabend nachmittags und abends ihr Tennis Turnament auf dem St. Joseph's Schulgelände, das als ein volkstümliches Turnier bezeichnet werden kann. Als Sieger in diesem Turnament gingen die folgenden Personen hervor, die mit ansehnlichen Preisen bedacht wurden:

In Damen Einzelnspiel, Fr. Edelaine Reitman.

In Damen Doppelnspiel, Fr. M. Reitmann und E. Wolf.

In gemischten Doppelnspiel, Fr. Maria Ehmann und Herr Michael Ehmann.

In Herren Einzelnspiel, Herr A. Ehmann.

Nach dem mit sehr viel Geschick zum Abschluß gebrachten Spiel fand ein geselliges Zusammentreffen der Teilnehmer im eingerichteten Saal statt, wo der Erfolg erwartet wurde.

Ein gutes Omen?

Den Spalten einer britischen englischen Zeitung entnehmen wir die Nachricht, daß Augustus G. Bell, der Höflichkeitminister für Erziehungswesen der Provinz, in seinem Garten am Samstag vergangenen Vorabend nachmittags und abends ihr Tennis Turnament auf dem St. Joseph's Schulgelände, das als ein volkstümliches Turnier bezeichnet werden kann. Als Sieger in diesem Turnament gingen die folgenden Personen hervor, die mit ansehnlichen Preisen bedacht wurden:

In Damen Einzelnspiel, Fr. Edelaine Reitman.

In Damen Doppelnspiel, Fr. M. Reitmann und E. Wolf.

In gemischten Doppelnspiel, Fr. Maria Ehmann und Herr Michael Ehmann.

In Herren Einzelnspiel, Herr A. Ehmann.

Nach dem mit sehr viel Geschick zum Abschluß gebrachten Spiel fand ein geselliges Zusammentreffen der Teilnehmer im eingerichteten Saal statt, wo der Erfolg erwartet wurde.

Ein gutes Omen?

Den Spalten einer britischen englischen Zeitung entnehmen wir die Nachricht, daß Augustus G. Bell, der Höflichkeitminister für Erziehungswesen der Provinz, in seinem Garten am Samstag vergangenen Vorabend nachmittags und abends ihr Tennis Turnament auf dem St. Joseph's Schulgelände, das als ein volkstümliches Turnier bezeichnet werden kann. Als Sieger in diesem Turnament gingen die folgenden Personen hervor, die mit ansehnlichen Preisen bedacht wurden:

In Damen Einzelnspiel, Fr. Edelaine Reitman.

In Damen Doppelnspiel, Fr. M. Reitmann und E. Wolf.

In gemischten Doppelnspiel, Fr. Maria Ehmann und Herr Michael Ehmann.

In Herren Einzelnspiel, Herr A. Ehmann.

Nach dem mit sehr viel Geschick zum Abschluß gebrachten Spiel fand ein geselliges Zusammentreffen der Teilnehmer im eingerichteten Saal statt, wo der Erfolg erwartet wurde.

Ein gutes Omen?

Den Spalten einer britischen englischen Zeitung entnehmen wir die Nachricht, daß Augustus G. Bell, der Höflichkeitminister für Erziehungswesen der Provinz, in seinem Garten am Samstag vergangenen Vorabend nachmittags und abends ihr Tennis Turnament auf dem St. Joseph's Schulgelände, das als ein volkstümliches Turnier bezeichnet werden kann. Als Sieger in diesem Turnament gingen die folgenden Personen hervor, die mit ansehnlichen Preisen bedacht wurden:

In Damen Einzelnspiel, Fr. Edelaine Reitman.

In Damen Doppelnspiel, Fr. M. Reitmann und E. Wolf.

In gemischten Doppelnspiel, Fr. Maria Ehmann und Herr Michael Ehmann.

In Herren Einzelnspiel, Herr A. Ehmann.

Nach dem mit sehr viel Geschick zum Abschluß gebrachten Spiel fand ein geselliges Zusammentreffen der Teilnehmer im eingerichteten Saal statt, wo der Erfolg erwartet wurde.

Ein gutes Omen?

Den Spalten einer britischen englischen Zeitung entnehmen wir die Nachricht, daß Augustus G. Bell, der Höflichkeitminister für Erziehungswesen der Provinz, in seinem Garten am Samstag vergangenen Vorabend nachmittags und abends ihr Tennis Turnament auf dem St. Joseph's Schulgelände, das als ein volkstümliches Turnier bezeichnet werden kann. Als Sieger in diesem Turnament gingen die folgenden Personen hervor, die mit ansehnlichen Preisen bedacht wurden:

In Damen Einzelnspiel, Fr. Edelaine Reitman.

In Damen Doppelnspiel, Fr. M. Reitmann und E. Wolf.

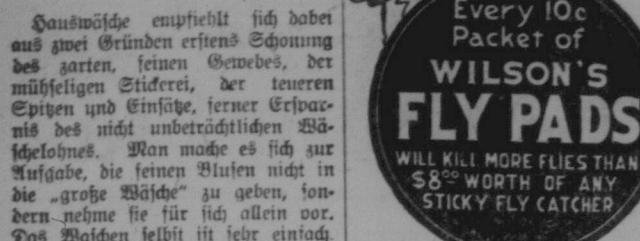
In gemischten Doppelnspiel, Fr. Maria Ehmann und Herr Michael Ehmann.

In Herren Einzelnspiel, Herr A. Ehmann.



## Für unsere Hausfrauen

Neben das Blüten seiner weißen Blüten.



Clean to handle. Sold by all Druggists, Grocers and General Stores

Hauswirtschaft empfiehlt sich dabei aus zwei Gründen erstens Schonung des garten, seines Gewobes, der müheligen Säuberung, der teureren Spulen und Einfäße, zweiter Erfahrung des nicht unbedränglichen Böschelns. Man möge es sich zur Aufgabe, die feinen Blüten nicht in die „große Blüte“ zu geben, sondern nehmen sie für sich allein vor. Das Blüten selbst ist sehr einfach. Man schnürt eine gute, weisse Kerze ein auf, lässt sie in etwas heißen Wasser auflösen und röhrt sie dann damit zu einem dünnen Brei ab. Mit diesem reibt man — dem Haderlauf folgend — die Blüten ein, die schwüngigen Stellen, wie Bändern, Achseln, Schulterteile, Unterarmen, besonders berücksichtigt. Lote zusammengelegt, läuft man die Blüten 1—2 Stunden ruhen, damit sich der Schnitt löst. Beim nächsten werden sie in nur handwarmem Wasser, dem man einen Löffel Tropentinktus hinzufügt und etwas Borsig zugefügt hat, durchgewaschen. Hierunter ist aber nicht derlei Reiben zu verfehlen, sondern nur ein sanftes Drücken und Stauchen. Nur dadurch bleiben Gewebe und Ausdruck gehalten. Dieses lauwarme Wasser muß so lange erneuert werden — ohne Zulage — bis es klar bleibt. Die Seife muß vollständig entfernt werden, sonst läuft sie bald der gefürchtete graue Ton ein. Erst dem letzten Spülwasser gibt man wieder einen Löffel Tropentinktus bei und zieht auch ein Blau-papier hin. Die leicht ausgeblutete Blüte wird nun kräftig ausgegeschüttelt und zum Trocknen, möglichst luftig, ausgehangt, und zwar über ein weißes Tuch, damit keine Streifen entstehen. Beim abgetrockneten, muss die Blüte sofort mit tadellos reinem Eisen, das auch nicht zu heiß sein darf, geplättet werden. Ziegeliges Stärken ist bei dieser Methode überflüssig, bei der die Blüten ihr neues Aussehen bewahren.

### Behandlung der Stubenvögel.

Schnabel oder Lanzen wird eine Krankheit genannt, die bei allen Vogeln vor kommt. Bei einem Ausbruch tanzen die Vogel hin und her, laufen planlos um Steine und bewegen dabei häufig Kopf und Flügel unzweckmäßig. Dazu gehören oft wässrige Sträupfe, wobei die Aere halb und stoppt werden; zuletzt führen sie beinahe wieder und betonen Krämpfe in Beinen und Flügeln. Richtig die Züchtungen erfolgen in der Regel der Tod, selten erhalten sich die Vogel nach und noch. Diese Krankheit beruht auf einer Blutüberfüllung und entzündlichen Reizung des Gehirns, wou die Vogel ganz besonders neigen. Unter den schädlichen Ursachen, die hier verantwortlich sind, vor allem die Vollständigkeit bevorzugeben, die durch zu gute und reichliche Nahrung ausgelöst kommt. Besonders wüthen fernere Aufzüge und übermäßige Anstrengungen einer Art; im Sommer wird die Blutüberfüllung des Gehirns durch zu starke Belebung verursacht. Letztere ist ganz besonders jungen Küken, jungen Gänsen und Puttern gefährlich, aber auch gefangen gehaltene im Sonnenbrand im Staub aufgetriebene Vogel-Vögel darunter zu leiden. Wandert man durch die Straßen der Städte und Vorstädte, so bemerkt man leider häufig, daß Vogeliebhaber ihre Vogelkäfige auf dem Kopf. Wer häufig an Migräne leidet, mag vor allen Dingen ein streng geregeltes, diätisches Verhalten befolgen und er wird von diesem lästigen Zustand vollständig befreit werden. Man vermeide allzu reizende, allzu fette, allzu saute und gewürzte Nahrung.

Einerlei ist es wichtig, daß man alle Umstände auf den Kopf oder führt ihn durch künftige Verziehung mit saltem Wasser, angedreht kann man auch fühlbare Veränderungen. Dann bringt man den frischen Vogel an einen süßen und dunklen Ort, gibt ihm reines süßes Trinkwasser und leichtverdauliches Weißbrot.

Gegen Kunkeln und Miserie, einer durch Kunkeln oder Wetter geschädigte Kind ist nicht so gut wie elektrische Gerätetechnik. Das wirkt Wunder; noch mehrmaligem Rösten ist die Haut

## Mitteilungen unserer Leser

Neudorf, Saat. 3. Sept.

Walter Courier! Da ich gerade Gelegenheit habe den Courier mitzutunten, so will ich behaupten, daß meine Frau am ersten September das Kreis-Rund-Hospital in Regna verlassen hat. Sie wurde an Blinddarmentzündung, Galensteine und Rierenleiden operiert. Dr. J. B. Connel von Regina vollzog die Operation. Meine Frau war am 7. August im Hospital. Dieser blieb, und dabei doch noch ein Glück, sofern mich die riesig große Summe von \$450, obgleich damit noch die Zeit eingeschlagen, die ich dabei verloren habe.

Scatt. Saat. 8. Sept.

Redaktion des Courier! Im Tramping-Lake-Distrikte ist das meiste Getreide schon gemäht. Auch ist man dieses Jahr ganz vom Hafer verfehlt geblieben. In Scott, Regina und Handel sind alle bereit zum Dreschen. Man kann sagen, daß die diesjährige Ernte in diesem Distrikt gut ist. Mein Auto hat das Getreide gesammelt; nur der Regen der andern Woche, der vier Tage dauerte, hat die Mandeln (Wheat) durchdrückt und den Landleuten viel Arbeit gegeben, da alle Mandeln ausmischen mussten und ungewöhnlich zu lüften waren. Ein so früher Frühling und so frühe gute Ernte in etwas Außerordentliches.

blätterstein. Bielen und Bielen werden wiederholt. Die tägliche Talzahndauerung des Voeten, eben das was man als Mittel bestimmt, hört auf und wenn man dann selbst mit etwas einfacher Haupthilfe nachhilft, Bielen mit recht festem Wasser, Bielen mit einer Tintur, die sich folgendermaßen zusammensetzen: 4 Teile Wasser, 75 Teile Römersalz, 10 Teile östliches Wasser, 5 Teile Glaserin und davon mit einem Löffel Tropentinktus und etwas Borsig zugefügt hat, durchgewaschen. Hierunter ist aber nicht derlei Reiben zu verfehlen, sondern nur ein sanftes Drücken und Stauchen. Nur dadurch bleiben Gewebe und Ausdruck gehalten. Dieses lauwarme Wasser muß so lange erneuert werden — ohne Zulage — bis es klar bleibt. Die Seife muß vollständig entfernt werden, sonst läuft sie bald der gefürchtete graue Ton ein. Erst dem letzten Spülwasser gibt man wieder einen Löffel Tropentinktus bei und zieht auch ein Blau-papier hin. Die leicht ausgeblutete Blüte wird nun kräftig ausgegeschüttelt und zum Trocknen, möglichst luftig, ausgehangt, und zwar über ein weißes Tuch, damit keine Streifen entstehen. Beim abgetrockneten, muss die Blüte sofort mit tadellos reinem Eisen, das auch nicht zu heiß sein darf, geplättet werden. Ziegeliges Stärken ist bei dieser Methode überflüssig, bei der die Blüten ihr neues Aussehen bewahren.

Rotweinfiede in grauem Tuch. Die Seife muß vollständig entfernt werden, sonst läuft sie bald der gefürchtete graue Ton ein. Erst dem letzten Spülwasser gibt man wieder einen Löffel Tropentinktus bei und zieht auch ein Blau-papier hin. Die leicht ausgeblutete Blüte wird nun kräftig ausgegeschüttelt und zum Trocknen, möglichst luftig, ausgehangt, und zwar über ein weißes Tuch, damit keine Streifen entstehen. Beim abgetrockneten, muss die Blüte sofort mit tadellos reinem Eisen, das auch nicht zu heiß sein darf, geplättet werden. Ziegeliges Stärken ist bei dieser Methode überflüssig, bei der die Blüten ihr neues Aussehen bewahren.

Washington. — Die ersten beiden Professoren, die seit dem Krieg von Deutschland nach den Vereinigten Staaten kommen, werden Professor G. Aschoffenburg von Köln und Professor Dr. Sonner von Berlin sein. Sie werden am 20. September hier erwartet, um dem hier tagenden internationalen Kongress gegen Alkoholismus beizuhören.

Professor Dr. Aschoffenburg ist eine Autorität auf dem Gebiete der Geschäftsfähigkeit und hat sich eingehend mit der Psychologie der Verbrecher beschäftigt.

Deutschland in Wilh., R. D.

Grand Forks, R. D. — Im Geschäftszentrum von Wilh., R. D. sind vorige Woche neue Gebäude in verschiedensten Arten bereitgestellt. Arbeitsanträge, ein Tischluk, Krägen und Mantelkette, ein Bäderbeutel und ein Badehandtuch sind darunter. Ein Paravent kostet 32 Kronen, oder 15. Cents in amerikanischer Währung, ein anderer 120 Kronen gleich 55 Cents. Ein Anzug aus 40 Prozent Papier kostet in Deutschland 575 Kronen oder \$2.60 in amerikanischem Geld. Die Kleidungsstücke sind nach Beamten des Departements maßgeblich.

Leider im Missouri River gefunden

Planton, S. D. — Älteren finden im Missouri River, etwa sieben Meilen südlich von Fullerton, die Leiche eines Mannes von 50 bis 60 Jahren. Die Leiche war schon ziemlich weit in der Verwesung vorgedreht. Ein Mann fand bei der Leiche einen Brief neben drei Photographien. Der Brief war durch Wasser unleserlich geworden, doch konnte er leicht gelesen werden, daß er von Croton, Neb., war. Der Hund wurde nach Croton, Neb., verbracht, in der Hoffnung, es werde sich jemand finden, der den Toten kennt.

Man erstickt Gattin, verwundet Schwiegermutter und begeht Selbstmord

Pavia, Ill. — Albert Holle er-

schöpft vor einigen Tagen seine von ihm gezeichnete Kugel, während sie im Schlaf lag, verwundete seine Schwiegermutter und nahm sich dann selbst.

Albert, Dünkel und Salte Komplexe auf den Kopf. Wer häufig an Migräne leidet, mag vor allen Dingen ein streng geregeltes, diätisches Verhalten befolgen und er wird von diesem lästigen Zustand vollständig befreit werden. Man vermeide allzu reizende, allzu fette, allzu saute und gewürzte Nahrung.

Entzank beim Baden

Bloomington, Ill. — David Waffins, 19 Jahre alt, ertrank heute nachmittag bei Fairbury beim Baden.

Erster Entzank beim Baden

Philadelphia, Pa. — George Smith, 18 Jahre alt, ist infolge einer Rückgratverletzung gestorben. Er starb, während er seinen Rücken auf dem Rahmen — fast ohne Staub saß — an Glas. Dieses wird innen und außen abgemacht, wenn man es wiederholt.

Entzank beim Baden

La Crosse, Wis. — Hans Peterson, 24 Jahre alt, ein prominenter Bürger, der lange Jahre Mitglied des Stadtrats war, wurde von seiner Familie als Leiche gefunden. Ein Herzschlag hatte ihm Leben ein Ende gemacht.

Wertvoller Ring wieder gefunden

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Martin Rasmussen, ein Farmer, 25 Jahre alt, war im Bereich einer Habitu zu schaffen, als dem Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Dodge Center, Minn. — Oscar

Astlund, Aufseher beim Landstraßenbau in dieser Gegend, kam zu seinem Tode, indem er unter die Räder eines schweren mit Eis (Gravel) beladenen Wagons geriet. Er hinterließ die Witwe, zwei Söhne und vier Töchter. Die Beerdigung wird in Sandstone, wo die Familie wohnt, stattfinden.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Dodge Center, Minn. — Oscar

Astlund, Aufseher beim Landstraßenbau in dieser Gegend, kam zu seinem Tode, indem er unter die Räder eines schweren mit Eis (Gravel) beladenen Wagons geriet. Er hinterließ die Witwe, zwei Söhne und vier Töchter. Die Beerdigung wird in Sandstone, wo die Familie wohnt, stattfinden.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

Armen kam ums Leben

Planton, S. D. — Otto Huber und seine Frau, Mr. Ruth, machten vor zwei Jahren eine Fahrt auf dem James River, bei welcher Gelegenheit ein Verlustvortrag des Huber seiner Frau geblieben ist, ins Wasser fiel. Da der Ring einen Wert von \$2000 hatte, so wurde er gesucht, ob daß es Huber und seinen Freunden gelungen wäre, ihn zu finden. Dann wurde Huber in den Krieg ziehen. Unfähig ist er zurückgekehrt und bat die Suche nach dem Ring wieder aufgenommen, diesmal mit besserem Erfolge. Nach viertausend Stunden fand er den Ring und honnte ihn der jungen Dame wieder einhändig.

## Kleine Anzeigen des „Courier“

Verzeile

Dr. L. Ron. M.D.C.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtskunde. Office: Zimmer 213 McCallum-Hill Gebäude. Telefon 2348. Wohnung 3101 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina.

Dr. W. Huntman, M.D. — Zimmer 21, Canada Ltd. Bldg., Regina. Studierte an der Amerikanischen Universität. Postgraduiert in Bonn und Heidelberg. Telefon 6561. Wohnung 3914 Dewdney Ave., Telephone 4222.

Dr. Denis Sweeny, M.D. (Toronto) — Chirurgie und Obstetrics. Office Broad St. Pharmac, 2140 Broad St., Regina. Phone 6944.

Dr. H. P. Hendriks — Spezialist — Chirurgie — Geburtskunde, Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 909 McCullum-Hill Gebäude. Telephon 2348; 1½ bis 1 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Office: Telephone 6722, Haustelephon 6723.

Dr. Semour Robt. Arzt und Chirurg, eben von besonderem Rufus an einer kanadischen Universität zurückgekehrt. Spezialität: Chirurgie und Frauenkrankheiten. Office 1821 Scarth St., Regina, Sask.

Dr. A. M. Savoie, Spezialist in Urologie und Herzkrankheiten. 812 McCullum-Hill Gebäude, Regina. Office: Telephone 504. Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache.

Dr. Frank Rodin, B.A., M.D., C.M., F.R.C.G., Arzt und Chirurg. Ältester Hausarzt vom General Hospital in Winnipeg und St. Paul's Hospital. Office 304 Sterling Trust Building, Ede Rose St. und Ellice Ave. Telephone 7213. Residenz: 1869 Ede Rose St., Haustelephon 6139. Dr. Rodin spricht deutsch u. russisch.

Bücherrevisoren

DAWSON & ROXBOROUGH — Chartered Accountants. W. J. Dawson, C.A., England and Saskatchewan Resident Partner, Regina. J. W. Rosborough, C.A., Saskatchewan Resident Partner Moose Jaw. Phone 3734 Royal Bank Chambers, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

DÖRR & GUGGISBERG — Deutsche Anwälte, Rechtsanwälte und Notare. Einzig deutsche Rechtsanwälte in Kanada. Gelb auf Grundgericht: Zimmer 301-303 Sterling Trust Bldg., Ede Rose St. und Ellice Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, 22 B.W. B. Guggisberg, B.A.

J. C. Malone, Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Bautz und Oeffe.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtsfällen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ede Rose St. und 11 Ave., Regina. Telephone 6323.

Turgeon & McNeel, Rechtsanwälte und Advokaten, Regina, Sask. Hon. W. A. Turgeon, A.C., Albert W. McNeel, 713-714 McCullum-Hill Bldg., Telephone 6213.

Goffman, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, usw. Gelb von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Dorche Bldg. — James Balfour, A.C., Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Gant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. Banner Bldg., Ellice Avenue, Regina. James J. Gant, M.A., LL.B., C. H. J. Burrows.

H. VOGT, LL.B. — Deutscher Rechtsanwalt, Advokat. Notar usw. (Erteilt Rat auf Schifffahrt, Ehegesetzen, Patente, Banerott und verschiedene andere Rechtsfragen.)

Rewille, Sask.

Leichenbestatter

The Regina Burial Co. — 2435 Victoria Ave., Regina. Unter Leichenhalle gänglich gänglich kostenfrei zur Verfügung gestellt. Motor-Ambulanz. Telephone 2828.

Zuwielere

M. G. Howe, Uhrenreparaturen, Horologien, Tropfuhren, freie Angenutzung und Anfertigung von Gläsern wiedergewährte. M. G. Howe, Zuwielere, Scarth Straße, Regina, Sask.

Landvermesser

Parsons Engineering Co. 1704 Scarth St., Regina, Sask. Telephone 2909.

Unbekannt alle Ingenieur- und Vermessungsarbeiten in Saskatchewan für Staate, Dörfer und Privatpersonen. Wenn gewünscht wird deutsch sprechender Ingenieur zur Verfügung gestellt. Korrespondenz kann in Deutsch beantwortet werden.

Handwerkschulen

Große Nachfrage für Gas Tractor, Gaspeits und Automobil-Mechaniker. Sie können diese Arbeit in einigen Workshops lernen. Tag- und Nachtstudien werden erlaubt. Wir lehren Sie die dazu zusammengehörigen von Gasumreihen für Automobile und das Herstellen und Befüllen von elektrischen Batterien. Besuchen Sie unsere Schule oder schreiben Sie um eine Preisliste. Hemphill's Motor-Schule, 1737 Rose Street, Regina. Wir haben Zweigstellen zu Winnipeg, Calgary, Saskatoon, Edmonton und Vancouver.

Optiker

GEISEL & BARTHEL — 1710 Montreal St., Phone 3869. 2124 Scarth St., Phone 6598.

Decorationsmaler

Franz Dummer 1913 St. John Street, Regina.

Deutscher Maler, Antreicher und Tapezierer empfiehlt sich dem deutschen Publikum. Wöhrg. Preise.

zu freidienstliche Arbeit.

Telephone 4614.

Optiker

A. G. ORCHARD Optiker

Wir untersuchen Augen und passen Gläser an. Besondere Berücksichtigung für Brillen mit Rahmen und Fenster.

Werde Stunden im Hause des Schaffers erstellen. Anzufragen an vor 75. Courier, 1835 Halifax Street, Regina, Sask.

Photographen

Rosie's Atelier, Regina, Größtes photographisches Atelier im Westen.

Entwicklung von Kodak-Bildern.

Die beste Art. Das best mögliche von jeder Platte. Vergroßerungen auf Buntsp. Schreiben Sie wegen Preises oder noch besser, senden Sie mir eine Rolle Ihrer Filmen zum entwideln. Zufriedenstellung garantiert. Arthur Bernz, Tisdale, Sask.

DIAMOND JEWELLERY CO. 1835 South Railman St., Regina.

Exfährene Übermacher und Juweliers.

Monuments, Memorial Tablets

And All Kinds Of Cemetery Work.

Call and see our stock, or write for catalog.

Phone 3347

REGINA MARBLE & TILE WORKS, LTD. Successors F. Beck & Co., Limited 826 DEWEYNE AVENUE, REGINA.

Reparieren von Uhren prompt exakt. Sie können dieselben per Post an uns senden. Große Auswahl von Diamanten, Ringen und Juwelen. Unsere Preise sind sehr niedrig. Wir sprechen Deutsch.

Reitzalisten werden hier ausgestellt.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Street, Deutsches Barbergeschäft.

Größtes und bestes Barbergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Haarsätzen und Tafel. Große Billardtische und Badzimmerspiele im Verbindung. Wir schätzen genöthige und Sicherheits-Rasiermesser. Knorr, Eigentümer.

H. VOGT, LL.B.

Deutsche Rechtsanwältin, Advokat.

Notar usw.

(Erteilt Rat auf Schifffahrt, Ehegesetzen,

dungen, Patente, Banerott und ver-

schiedene andere Rechtsfragen.)

Rewille, Sask.

Barbiere und Friseure

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

Office and Tel.; 102, Broadway, St. Louis, Mo.

Letter Drawer 306, Cleveland, Ohio.

Man kann die Qualität und das Preisleistung.

Reichsbarber werden hier ausgestellt.

Schmiede und Tafel.

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

Office and Tel.; 102, Broadway, St. Louis, Mo.

Letter Drawer 306, Cleveland, Ohio.

Man kann die Qualität und das Preisleistung.

Reichsbarber werden hier ausgestellt.

Schmiede und Tafel.

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

Office and Tel.; 102, Broadway, St. Louis, Mo.

Letter Drawer 306, Cleveland, Ohio.

Man kann die Qualität und das Preisleistung.

Reichsbarber werden hier ausgestellt.

Schmiede und Tafel.

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

Office and Tel.; 102, Broadway, St. Louis, Mo.

Letter Drawer 306, Cleveland, Ohio.

Man kann die Qualität und das Preisleistung.

Reichsbarber werden hier ausgestellt.

Schmiede und Tafel.

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

Office and Tel.; 102, Broadway, St. Louis, Mo.

Letter Drawer 306, Cleveland, Ohio.

Man kann die Qualität und das Preisleistung.

Reichsbarber werden hier ausgestellt.

Schmiede und Tafel.

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

Office and Tel.; 102, Broadway, St. Louis, Mo.

Letter Drawer 306, Cleveland, Ohio.

Man kann die Qualität und das Preisleistung.

Reichsbarber werden hier ausgestellt.

Schmiede und Tafel.

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

Office and Tel.; 102, Broadway, St. Louis, Mo.

Letter Drawer 306, Cleveland, Ohio.

Man kann die Qualität und das Preisleistung.

Reichsbarber werden hier ausgestellt.

Schmiede und Tafel.

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

Office and Tel.; 102, Broadway, St. Louis, Mo.

Letter Drawer 306, Cleveland, Ohio.

Man kann die Qualität und das Preisleistung.

Reichsbarber werden hier ausgestellt.

Schmiede und Tafel.

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

Office and Tel.; 102, Broadway, St. Louis, Mo.

Letter Drawer 306, Cleveland, Ohio.

Man kann die Qualität und das Preisleistung.

Reichsbarber werden hier ausgestellt.

Schmiede und Tafel.

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

Office and Tel.; 102, Broadway, St. Louis, Mo.

Letter Drawer 306, Cleveland, Ohio.

Man kann die Qualität und das Preisleistung.

Reichsbarber werden hier ausgestellt.

Schmiede und Tafel.

JOHN LINDEM

Deutsch-deutscher Barber der einzigen reinen Granitstein-

geschäft.

## Ein sicherer Weg

Ihr Betriebe mit Vorteil auf dem Markt zu verkaufen und volle Zufriedenheit und reelle Behandlung zu erzielen, ist, wenn Sie Ihre Schriften selber von der Plattform in die Tat laden und Ihre Briefe nach dem Beladen an meine Betreute Kommissionsfirma

**Le Comptoir Agricole Limited**  
300 Grain Exchange, Winnipeg

jenden.

Wir sind licenziert und unter großer Bond, sodass Sie kein Bedenken zu haben brauchen, uns Ihre Rechte auszuweisen und geben Ihnen als Rechtsanwalt die Banque D' Hôpital am Bay widmen vorzüliche Aufmerksamkeit dem Grade, Doktor und Gemeinde Ihres Betriebes durch den Unterzeichneten, der Ihnen gewiss aus seiner langjährigen Tätigkeit im "Agricole" und "Courier" bekannt ist und Ihnen in den letzten Jahren reichliche Kenntnisse im Betriebsgeschehen erworben hat, welche er in Ihren Dienst stellt.

Wenden Sie sich bitte an uns, wenn Sie guten Rat bislang für Markt- und Preisverhältnisse brauchen, besonders wo Ihr offener Markt keine festgelegten Preise für Weizen haben und der Markt wegen der Weltlage großen Preisbewegungen unterworfen sein dürfte.

Wir geben Ihnen liberale Vorzüglichkeiten auf Ihre Frachtrübe oder Storage Tüte, welche wir ebenso verhandeln können (wenn 1000 Bushels), wie Frachtrübe.

Empfehlen Sie uns auch Ihren Nachbarn, wenn Sie mit uns zufrieden waren und bitten Sie um Einfindung von deren Namen. Bevor Dank im voraus.

Märktelpreise, ausgefüllte Frachtrübe oder sonstige Auskunft auf Wunsch.

Wir sind immer weiter bereit, das Geld für die Weizenzertifikate für unentgeltlich eingelöste Rechte und Ihnen sofort zur Verfügung zu stellen, wenn Ihnen einen Gefallen damit tun können.

Übertragen Sie mir als Deutschen in meiner neuen Firma (meistens ausländisches Geschäft) dasselbe Vertrauen, das Sie mir früher erwiesen haben.

Mit bestem Gruß

Ihr  
**Fritz Bringmann**  
Geschäftsführer der deutschen Abteilung.

## Wir garantieren

Ihre Familie oder Freunde von  
**Polen, Bukowina, Rumänien**  
hierherzubringen, oder returnieren Ihr Geld ab, etwaiger Spesen  
Unsere europäischen Vertreter besorgen Pässe und stehen Ihnen Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite.  
Dass Sie uns beauftragen, Ihre Lieben hierherzubringen, erhalten Sie sich hier und Ihren Verwandten in Europa alle Sicherheiten.

## Geldsendungen

Durch unsere vielseitigen europäischen Verbündungen sind wir in der Lage, nach allen Teilen Europas Verträge stets prompt und sicher und zum vorteilhaftesten Tagespreise an Ihre Lieben zu überweisen.

Geldsendungen nach  
**Polen, Deutschland,  
Österreich u. Rumänien**  
Schreiben Sie uns in Ihrer Muttersprache oder besuchen Sie uns.

Referenz: Bank of Nova Scotia.

## Canadian European Exchange & Steamship Ticket Agency

1607—11th Ave. 238—21, St. G. Regina, Sask.

## Geldsendungen nach Europa

Wir haben regelmäßige Kaufverbindungen in allen Teilen Europas und garantieren Ihnen Sicherheit, wenn Sie direkt verbündet sind. Schreiben Sie uns, falls Sie Gewissheit darüber wünschen, ob Ihre Sendungen sicher sind.

Die Mittlerung ist unter persönlicher Leitung unseres Herrn Otto

Sohns, und sind seine landläufigen Erfahrungen in dem Dienst.

**CANADIAN COMMISSION & LAND CO.**

Det. B. Schenck, Secy. 2727

Bahn-Konto — Bonds — Insurance — Anschaffung — Foreign Exchange  
Steamship Tickets.

## THE AGRICULTURAL INSURANCE CO., LIMITED

Organisiert von den Farmer Saskatchewans, und stellen in diesem Jahre Hagel- und Feuerversicherung aus.

Hauptbüro, **Regina**  
Über 800 Aktionäre, alles Farmer. Aktien werden in allen Teilen der Provinz verkauft. Agenten in bis jetzt noch nicht erreichten Distrikten verlangt.

J. M. D. President. Hon. G. A. Dunning, Vice-President  
**BELL & MITCHELL, LTD.**  
Generalagenten, Regina, Sask.

## Der Kampf um die schmalen Kohlegebiete

Ober-Schlesien.

Von Alfred Hein.

Oberschlesien ist groß, grau und graublau auf den ersten Blick. Nicht das eiszeitliche Oberschlesien, das ist ja fast Österreich schon, sondern eben das Industriegebiet, das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das heutige Deutschland. Und Sonntag abend war's, da die Feinde sich von eins Kriegsmittler rollenden Zug abschütteten, mit weichen Hügelketten zunächst Eichendorffs Land.

Der Zug ging langsam. Die Nerven verlängerten.

Ich traumte von den Tagen am Toten Mann, völlig in den Graben getrieben. Es war kurz vor dem Stein. Und nun geschah das Werk: plötzlich schlug der Traum völlig in einen anderen um. Wie wenn ein Alm plötzlich mit einem ganz anderen Lichte weiter ginge; unmittelbar. Die Heimat erstieg vor mir in ihrer Wessheit im Traum. Und zwar war's als wenn ich von oben in sie einfände. So erhob sich zunächst rotglühender Nebel. Nebel zwischen den düsteren Häusern, die sich einander jagen, auszubrechen. Wer vermag das Lied zu singen, auf diesen Märchenland ein alles vergebendes Liedchen antwortet?

O amelius Land, Maria geht manchmal vor Legende durch! Maria mit dem Kind... So ist dir die Hölle in Oberschlesien.

Aber es bleibt Legende.

Das Land steht nicht.

Ich erwachte. Witten in der Heimat. Der Zug fuhr in den Bahnhof meines Vaterlands ein. Wie war mir der Heimat näher gewesen, als in diesen Stunden.

Oberschlesien und Deutschlands Leistungen.

Frankfurt, im Juni. — Wie die Volksabstimmung in Oberschlesien, die nicht über den 1. Januar 1921 hinausgeschoben werden darf, ausfallen wird, kann man nicht mit Bestimmtheit voraussagen. Aber sehr wohl, wenn man die Aussichten Deutschlands günstig beurteilt, so wird es doch auf dem Gebiete wiederholen, was die Partei des oberösterreichischen Proletariats fand. Ich sah durch den Nebel, Siebenhundert Schlosser häufen mit heißen Schülern in die Höhe. Dagegen für Karte und Kummer emporkriegen, so wie es mir wilder vor als brillante Rauhrieme. Sie fracken und frackten sich in das Licht hinauf. Die Stadt und Dörfer, rauchbedeckt, sah man noch nicht. Die Menschenherde der siebenhundert Ebenen aber war weit hin sichtbar. Alles diente. Männer starben. Kinder verweinten. Begleiteten die Schule. Die Schule rückte. Wenn ein ganzes Bergwerk ausbrannte, der Schlot war nicht tot. Wenige wachten kaum etwas splittert von ihnen ab. Wer wird diese unerhebliche Zone einer sterben? Wer wird den Nut haben, diese blindflüchtigen Vampire zu verhindern, wie auch muß die Revolution sein, um das Land dem eindörfischen ähnlich zu machen? O Schlußfuß, o Wehmut!

Die Städte entblättern sich. Die Werke leuchten. Es läutet noch leise Empor. Rod singt ein symphonisches Rauschen... Wann blüht die Stadt? Wann blüht das Industriegebiet, das nie Dorf war mit seinen abertausend Mietstöcken? Es gibt kein grauames Wort, das sich mit dem Namen „Industriegebiet“ deckt.) Wann blüht die Stadt? Kreislinie ist schon. Sommer kommt summierlich. Der Herbst ist kühl und ein wenig goldenschimmernd, das schönste in dem armen Land. Der Winter in Not. Wann blüht die Stadt? Eine Kreislinie mit grellen elektrischen Augen in den rauschenden Straßen und die Menschen sind all Radikalhalter; alle sind unfeierlich, wenn sie zum erstenmal in helles, heiteres Land kriechen. Dürstheit ist ihre Begleitung.

Ich finde, fünf...

Städte! Eine Stadt, ein Chaos von Häusern, Werken und Höfen, ein wirkender Werkraum, der so mühsam und ineinanderdringend ist, daß jeden Augenblick riesige Explosion nahe zu sein scheint. Man kommt sich die Explosion! Sie kann erlösen! Die Opfer von Radikalen und Blenden — hier überzeugen die gigantischen Maschinen! — ist unerträglich anzuschauen! Bombe! Ein Riesenmeteore, das diese Hölle zudeckt!

In gräßlicher Gewissheit naht der Alltag Jahr um Jahr weiter, eine endlose Kette, an der die Menschen mit leidender Zunge aufgehängt sind, aber nicht sterben.

Ich finde. Gloden sterben im Gedächtnis. Stillgärende Jenzer werden vom grellen Schein glühenden Stahl erfladen. Ein auftändiges Tozen! Taumelndes Raufen! Menschenarme Schlangen von Kohlenbahn trudeln durch die dunklen Häuser. Raum zu unterscheiden, spürt die Zunge jetzt endlos lange scharfe Menschenstrangen an. In der Nacht konzentrieren sich die Arten in wenige Einheiten, grau verdämmernde Städte und Industriedörfer. Glotzt das Zentrum, das trübe Geißel des verschleierten elektrischen Lichts, das vorherrschende Schwarz Hobel...

Ein magische Gewalt bemächtigt sich bei diesem Anblide des dunklen Wortes. Magnetisch zieht es an keins aller verdächtendes Herz alles anzusagen.

Die Kohle ist die Königin, der alte in Holz und Seeländern dienen. Aber sie dienen. Sie können nicht siehnen. Die Hände haben, wenn sie sie ergreifen, körperliche, aber trog allem irgendwelche Schmuck endende Erfüllung. Die

Werke hängen und speien! Menschen, Maschinen... oder nur noch Maschinen?

Ist hier noch Menschlichkeit? Deutschland friert, wenn wir nicht sind, finden die Welt! Deutschland friert.

Ich bin auf der Erde. Ich kämpfe durch die Krieger, die als armelige „Dorf“ sind, schmal und blau spielen Gangarten im Schuh, denn rings herum die Bamente der brüllenden Werke...

Aber die Mütter blühen. Es gibt also auch hierzulande Hoffnung. Wer hilft?? Was mögt die höchste Kohlenförderung, wenn weiter hier demütig graue Schlachten gefordert werden müssen? Wer wandelt den ewigen Krieg des Landes mit dem Bevölkerung in ein Leben voll Liebe? Wer bringt Härte der Arbeit mit der Wildnis der Menschenfeinde in Einklang?

Ist es des Namens Alsdorf, der auf dem Lande ruht? Fragt jeden einzeln, will er nicht Liebe und Frieden? Am ehesten findet.

Nur die Mütter blühen. Es muss auch hierzulande Hoffnung. Wer hilft?? Was mögt die höchste Kohlenförderung, wenn weiter hier demütig graue Schlachten gefordert werden müssen? Wer wandelt den ewigen Krieg des Landes mit dem Bevölkerung in ein Leben voll Liebe? Wer bringt Härte der Arbeit mit der Wildnis der Menschenfeinde in Einklang?

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und möchte seine Wirkung auf die Seele irgendwie erklären. So wähle ich den Augenblick, in dem die oberösterreichische Heimat am liebsten auf mich einbrach, 1916, Juni; wie werden von Verdun und Frieden, Petain, Tranchefeu, entkommen, hineinziehend ins Beuthiawische. Hier kämpft der Tod und Tod. Daraus geblieben das Herz des Oberschlesiens, das jeder meint, wenn er im Reich von den vorherrschenden Sudetengebirgen spricht.

Ich will das Land seines Namens und seiner Geschichte entziffern und